

# Blaue Briefe für 16 Kita-Erzieherinnen

Beeskow (ima) An 16 Erzieherinnen aus Kitas und Horten hat die Beeskower Stadtverwaltung jetzt blaue Briefe verschickt. Die Frauen wurden gekündigt, weil die Einrichtungen nicht mehr ausgelastet sind. Wie Personalamtsleiter Heinz Mocker erklärte, erstrecken sich die Kündigungsfristen bis zum 30. September bzw. Oktober.

Von den 22 Erzieherinnen, deren Stellen wegfallen, hatten einige das Angebot einer erhöhten Abfindung bei freiwilligem Ausscheiden aus dem Arbeitsverhältnis angenommen. Die übrigen erhielten ihre Kündigungen als Einschreibebrief von der Verwaltung zugeschickt.

---

## Jetzt bleibt nur noch der Klageweg

---

Der Personalrat, so Vorsitzende Adelheid Teuchert, hat den Entlassungen weder zugestimmt noch sie abgelehnt. Für eine Ablehnung gab es keine stichhaltigen Gründe, weil die Erzieherinnen der sinkenden Kinderzahlen wegen ihre Arbeit verlieren.

Eine Klage betroffener Kolleginnen vor dem Arbeitsgericht dürfte hingegen gute Chancen haben, meint Adelheid Teuchert. Die Stadt war auf Vorschläge von Gewerkschaft und Personalrat zur Vermeidung von Kündigungen nicht eingegangen.

Die Personalrätin wartet noch immer auf eine Entscheidung des Frankfurter Verwaltungsgerichtes. Dort hatte die Gewerkschaft ÖTV gegen eine Dienstvereinbarung zwischen Personalrat und Stadtverwaltung vom April 1993 geklagt, die regelt, daß die 16 Frauen bis zu ihrem letzten Arbeitstag nur 32 bzw. 35 Stunden in der Woche beschäftigt sind und mit diesem Gehalt in die Arbeitslosigkeit gehen. Es gibt noch einen zweiten günstigeren Dienstvertrag vom März 1993, der festlegt, daß die gekündigten Erzieherinnen noch ein halbes Jahr 40 Stunden arbeiten dürfen.

---

## Technisches Personal könnte es auch treffen

---

Sollte die Kita II in der Ratheustraße geschlossen werden, wie beabsichtigt, könnte auch technisches Personal noch von Kündigungen betroffen sein. Das hatte Bürgermeister Taschenberger auf einer Stadtverordnetenversammlung angekündigt.